

Sperrfrist: 17.05.2018, 12:00 Uhr!
Es gilt das gesprochene Wort!

**Ausführungen von Geschäftsführer Herbert Marner
anlässlich der Jahrespressekonferenz der Koelnmesse
am 17.05.2018, 11:00 Uhr, Messehochhaus, Großer Sitzungssaal**

- **Stabile Finanzkennzahlen als Basis künftiger Investitionen**
- **Koelnmesse 3.0 auf gutem Weg**
- **Digital Signage: Vorzeigeprojekt mit starkem Partner**

Im Spitzenjahr 2017 betrug das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) beachtliche 55,2 Millionen Euro. Auch die übrigen finanzwirtschaftlichen Eckdaten stehen für unsere starke Position, nicht zuletzt im Wettbewerb der anderen großen Messegesellschaften. Die Kontinuität der seit Jahren positiven Entwicklung ist für uns ein verlässlicher Gradmesser, unsere ambitionierten Investitionspläne auch umsetzen zu können.

Dass wir unsere Prognosen erneut so deutlich übertroffen haben, ist auch diesmal nicht auf übervorsichtige Planung zurückzuführen, sondern vor allem auf die überdurchschnittliche Entwicklung unserer Veranstaltungen. Im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen sind die Umsätze der Messen am Standort Köln 2017 im Durchschnitt um rund 13 Prozent gewachsen.

Und das Wachstum hat längst die Belegschaft erreicht, die ebenfalls einen Rekord verzeichnet: 804 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2017 im Durchschnitt beim Koelnmesse-Konzern beschäftigt, davon 605 bei der Koelnmesse GmbH, 14 bei der Koelnmesse Ausstellungen GmbH und 185 bei den ausländischen Tochtergesellschaften. In den vergangenen drei Jahren ist die Belegschaft damit um 20 Prozent, das heißt insgesamt rund 120 Mitarbeiter gewachsen.

Die weiteren Finanzkennzahlen bestätigen die gute Positionierung der Koelnmesse. Das Eigenkapital im Konzern beträgt 170,5 Millionen Euro und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren nochmals deutlich um über 27 Millionen Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 51,0 Prozent. Zum Vergleich: Im deutschen Mittelstand liegt sie im Schnitt bei 30 Prozent. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 54 Millionen Euro. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr Investitionen in Höhe von rund 44 Millionen Euro getätigt. Das heißt: Wir haben in 2017 alles aus eigener Kraft und weiterhin ohne Darlehensaufnahme finanziert.

So senden wir ein wichtiges Signal an unsere Gesellschafter und stehen auf einer soliden finanziellen Basis für bevorstehende Investitionen, insbesondere in Koelnmesse 3.0 und die Digitalisierung unseres Geschäfts.

Auch die Prognosen überzeugen: Für das laufende Geschäftsjahr 2018 rechnen wir mit einem Konzernumsatz von über 320 Millionen Euro. Für 2018 planen wir Investitionen in Höhe von knapp 80 Millionen Euro. Wir gehen von einem EBITDA in Höhe von mehr als 20 Millionen Euro aus. Und das nächste Rekordjahr deutet sich schon an: Bereits 2019 soll es soweit sein. Sie sehen: Die Koelnmesse setzt ihr nachhaltiges Wachstum fort.

Mit unserem Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 sind wir auch 2017 gut vorangekommen:

Beim Messeparkhaus Zoobrücke sind die ersten 2.000 Parkplätze bereits seit September planmäßig im Einsatz. Der Bauabschnitt 2 steht kurz vor Fertigstellung, schon bald stehen uns die kompletten 3.260 Pkw-Stellplätze zur Verfügung. Das Parkhaus spielt auch eine tragende Rolle in unserer Lkw-Logistik, so dass wir mit dieser ersten Maßnahme einen erheblichen Teil zur Entlastung des rechtsrheinischen Verkehrs und der Emissionen in diesem Bereich beitragen. Schließlich wird das

Parkhaus mit Ausnahme des Schwerlastverkehrs komplett von anreisenden Messebesuchern von der Zoobrücke aus angefahren und wieder verlassen.

Als nächste Neubaumaßnahme startet die Halle 1plus. Noch in diesem Jahr beginnen wir mit dem Bau. Mit 10.000 m² Ausstellungsfläche und einer optimalen Anbindung im Messegelände bietet die Halle 1plus hohe Flexibilität in der Funktionalität und Beispielbarkeit.

Auch bei der multifunktionalen Eventlocation CONFEX® haben wir in den vergangenen Wochen große Fortschritte gemacht: Die Innenausstattung mit Farbwahl, Deckenkonstruktion und Bodenmaterialien ist entschieden. Noch im Sommer dieses Jahres wollen wir Ihnen das neue Gesicht der Koelnmesse vorstellen.

Auch in unseren Bestandshallen haben wir in 2017 verschiedene Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im April ist die ganzheitliche Sanierung der ersten Halle gestartet. Dabei wird die Halle 10 ein komplett neues optisches Erscheinungsbild erhalten. Die gesamten technischen Anlagen werden dort erneuert bzw. ausgetauscht. Mit der neuen Technik sind auch deutliche Verbesserungen im Sinne der Umwelt verbunden. Außerdem sparen wir zum Beispiel durch die neuen Lüftungsanlagen Energiekosten in Höhe von rund 50 Prozent.

Natürlich spiegelt sich die digitale Transformation auch auf unserem Gelände wider. Beschilderung war gestern - das Projekt „Digital Signage“, das wir zu Beginn des Jahres gestartet haben, ist einzigartig im Messewesen und wird Signalwirkung nicht nur für unsere Branche haben. Das Digital Signage ist ein flexibles digitales Informations- und Orientierungssystem auf unserem Messegelände. Bildschirme und LED-Flächen, gesteuert über höchst intelligente Softwarelösungen, dienen in Realzeit der einfachen Orientierung auf dem Gelände und der Information beispielsweise zu Rahmenprogramm, Verkehr oder Veranstaltungen in der Stadt. Zudem werden wir sie als attraktive Werbeträger vermarkten und erschließen damit zusätzliche Einnahmequellen.

Wir haben im Zusammenhang mit dem Projekt Digital Signage mit Samsung eine strategische Partnerschaft vereinbart. Der Samsung-Konzern hat die Koelnmesse als exklusiven Messepartner bei der Entwicklung digitaler Lösungen gewählt und ist bereit, auch in Zukunft gemeinsam mit uns neue Features für das Veranstaltungsgeschäft an den Start zu bringen. Die Bandbreite sinnvoller technischer Möglichkeiten, die Samsung uns gezeigt hat, ist wirklich beeindruckend und kann in Zukunft zu deutlich mehr Effizienz und Servicequalität für die Messeteilnehmer führen.

Die ersten Container mit Bildschirmen sind schon aus Korea bei uns in Köln eingetroffen. Noch im Sommer dieses Jahres werden wir starten - zunächst im Nordgelände, zeitnah aber auch im übrigen Teil.

Dass wir es ernst meinen mit der digitalen Transformation, sehen Sie an den Beträgen, die wir dafür in die Hand nehmen: Bis 2022 investieren wir über 50 Millionen Euro in die Digitalisierung

Wir sehen uns damit für die steigenden Ansprüche unserer Kunden an Emotionalität und Infotainment im Rahmen des Messeauftritts gerüstet. Dass dies auf einer soliden wirtschaftlichen Basis stattfindet, lässt uns optimistisch die weiteren Schritte angehen.